

**ES IST SOWEIT!**

Zur Eröffnung der Stadtbahn Karlsruhe-Bretten veranstaltet die Ortsverwaltung Grötzingen ein

**BAHN  
HOFS  
Fest**

Die Bewirtung liegt in den bewährten Händen der Feiw. Feuerwehr Grötzingen.

Geboten werden

- \* Plannen-Gyros mit Weck,
- \* Bratwurst mit Weck
- \* sowie Bier, Wein und alkoholfreie Getränke.

Zur Unterhaltung spielt der Musikverein 1886 Grötzingen

**FREIFAHRTEN**  
FÜR DIE BEVÖLKERUNG:

Freitag nach der Eröffnung  
Samstag u. Sonntag  
in Richtung  
Karlsruhe  
und Bretten



*Gelungene Anzeige  
zum Bahnhofsfest.  
Gekonnt gestaltet von  
Ronald Schaaf  
(Druckerei Hafner).  
Die Grafik rechts unten  
stammt von  
Herrn R. Rothweiler.*

## **Stadtbahn Karlsruhe-Bretten eröffnet - AM 25. SEPTEMBER FREUDE UND VOLKSFEST- STIMMUNG IN GROTZINGEN**

Bevor Verkehrsminister Hermann Schauffler am 25. September der ersten Stadtbahn Richtung Bretten das Signal „Abfahren“ geben konnte, mußte der aus Karlsruhe in Grötzingen ankommenden Zug erst einmal zum Halten gebracht werden. Ortsvorsteher Armin Ruf - auf dem Kopf die rote Bahndienstmütze - sorgte dafür, indem er mit einer historischen Handfahne das Signal zum Anhalten gab.

Das war um 15.15 Uhr, der Eröffnungswagen, mit einem Bukett geschmückt und besetzt mit viel Prominenz, stoppte. Letztere bahnte sich einen Weg durch die erwartungsfreudige Menge zum Rednerpult, das sinnigerweise in unmittelbarer Nähe der VBK- und DB-Fahrkartenautomaten - aufgestellt war. Hier saß auch der Musikverein Grötzingen, der unter Leitung von Hans Dopf das Bahnhofsfest musikalisch mitgestaltete.

Ortsvorsteher Ruf begrüßte alle, die gekommen waren, dann dankte er dem Musikverein und der Freiwilligen Feuerwehr, die die Bewirtung bei dem von der Ortsverwaltung ausgerichteten Bahnhofsfest übernommen hatte.

Ruf zeigte sich erfreut über die direkte Schienenverbindung Grötzingens durch die neue Stadtbahn, dieser wünschte er stets unfallfreie Fahrt.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Gerhard Seiler wies zunächst darauf hin, daß man Zeuge einer Premiere und einer Reprise sei. So werde – eine bundesweite Premiere! – heute der erste Gemeinschaftsbetrieb zwischen Stadtbahn und Bundesbahn in Karlsruhe eröffnet.

Mit Zweisystem-Fahrzeugen, die sowohl Gleichstrom als auch Wechselstrom verarbeiten können, fahre man freizügig auf Straßenbahn- und Bundesbahnstrecken aus der Karlsruher City in die Region bis Bretten. Zugleich handle es sich um eine Reprise (Wiederholung / Wiederaufnahme), da schon 1879 Karlsruhe die erste Bahn nach Bretten gebaut habe.

Oberbürgermeister Seiler ging sodann auf einige bemerkenswerte Einzelheiten ein. Ohne umzusteigen erreiche man aus Grötzingen alle wichtigen Ziele in der Karlsruher City, sei in acht Minuten am Meßplatz, in elf Minuten an der Uni, in 15 Minuten am Marktplatz und zwei Minuten später am Staatstheater.

Rund 40 Millionen DM seien allein für die zweigleisige Strecke von hier bis zur Abzweigung beim Durlacher Bahnhof investiert worden. Dafür wußte Prof. Dr. Seiler aber auch all denen Dank zu sagen, die die Finanzierung mittragen: dem Bund und dem Land für die GVFG-Zuschüsse und den Partnern in der Region.

Der Oberbürgermeister schloß mit dem Hinweis auf die Freifahrten bis zum Sonntagabend, mit denen die Bevölkerung die Verbindung testen könne, und meinte wörtlich: „Entscheidend ist aber, wieviele Fahrgäste am Montag und danach noch mit der Bahn fahren, denn mit der Fahrkarte wird über das neue Verkehrssystem abgestimmt.“

Präsident Dr. Coors von der Bundesbahn ergriff gewissermaßen als Hausherr das Wort, denn in Grötzingen fährt die Stadtbahn vom Straßenbahnnetz auf die Gleise der Bundesbahn. Dr. Coors erwähnte, daß es nun mehr Haltestellen entlang der Strecke gibt. Schmunzelnd meinte er zu den neuen Stadtbahnwagen, sie seien schöner als der VT 628 (Triebwagen der Bundesbahn). Gespannt zeigte er sich, ob die Verbindungen Schule machen, wobei er auch die geplanten nach Wörth und Pforzheim erwähnte. Der ersten Stadtbahn wünschte Dr. Coors sodann glückliche Fahrt, dem ganzen Projekt Erfolg und immer gut besetzte Züge.

Ob Verkehrsminister Hermann Schaufler, der am 14. September in Grötzingen schon den „ersten Spatenstich“ für die B 10-Verlegung vornahm, den Bahnhof wiedererkannte, auf dem sich die Menschen drängten?

In seiner Rede lobte er die Verbesserungen des Nahverkehrs in Karlsruhe, nannte die Stadtbahn die modernste Form des Nahverkehrs und bemerkte scherzhaft, daß VBK-Chef Dieter Ludwig schon als der Papst des öffentlichen Personennahverkehrs gilt. – Wozu Oberbürgermeister Seiler einwarf: „als der »Liebe Gott«“. – Minister Schaufler beendete seine kurze Ansprache mit einem geradezu hoffnungsfrohen „Bild“, wonach der Griff zum Ticket so selbstverständlich werden soll wie der zum Autoschlüssel.

Als Prominenz und geladene Gäste den Eröffnungszug bestiegen hatten, konnte Verkehrsminister Schaufler um 15.45 Uhr mit Pfeife und Kelle die Signale zum Türenschießen und Abfahren geben. Zahlreiche Stadtbahnen pendelten danach für die „Testfahrer“ bis in die Nacht hinein zwischen Karlsruhe und Bretten. Grötzingens Bahnhof erlebte an diesem Tag ein Fest, wie er es seit seiner Einweihung nicht mehr gesehen hatte, und es war schon spät, als die Freiwillige Feuerwehr den Bahnsteig fegte.

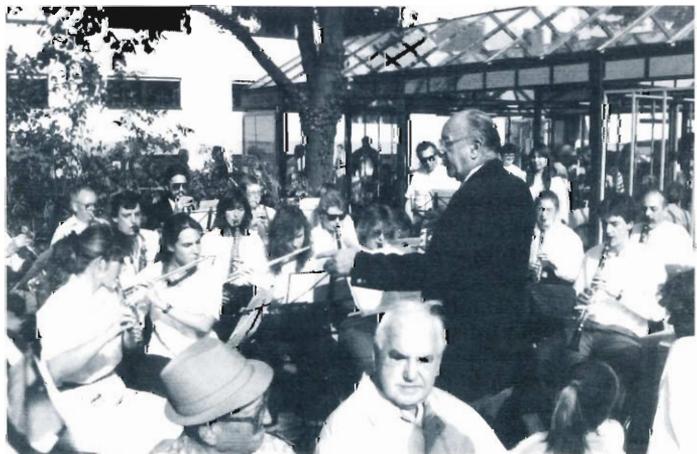
G. Schwander



*Der Trubel beginnt, langsam wird es enger auf dem Bahnsteig*



*Der Stadtbahnwagen wartet auf die Freigabe der Strecke*



*Für festliche Klänge sorgte der Musikverein Grötzingen*

*Oberbürgermeister Prof. Seiler bei der Rede zur Einweihung der Stadtbahnstrecke*



*Verkehrsmi-  
nister Schaufler  
gibt die Signale  
zum Einsteigen  
und Abfahren.  
Von links  
nach rechts:  
Dipl.-Ing. Lud-  
wig, Minister  
Schaufler, Prä-  
sident Dr. Coors  
und weitere  
Prominenz.*

*Ab geht es  
Richtung  
Bretten.  
Links  
zwischen den  
Gleisen der  
Kilometer-  
stein 0 der  
Kraichgau-  
bahn.*

